



WORKSHOP

Einzigartige Effekte und Strukturen

Hobby-Künstler lernten in einer Woche hinter den Klostermauern von Steinfeld das seltene Druckverfahren Collagrafie kennen. Ihr Dozent, der renommierte Professor Walter Dohmen, war mit den Ergebnissen höchst zufrieden Seite 34

Euskirchener Land

DIE STADT TRÄGT SEINE SPUREN

Vor 100 Jahren wurde der Maler und Grafiker Konrad Schaefer geboren. Zum Jahrestag erinnert sich seine Tochter an sein Künstlerleben Seite 31



Allen liebe Kurti: Wenn Sonderpädagogin Martin Rose (hinten) mit seinem Hund in die Klasse kommt, ist sofort eine ganz besondere Atmosphäre spürbar.

Fotos: Nickel

IN KÜRZE

OBERGARTZEM

Arbeiter in Maschine gezogen

Der Geistesgegenwart eines Arbeitskollegen hat es offenbar ein 59-jähriger Mann aus Bad Münster-eifel zu verdanken, dass er einen Arbeitsunfall mit leichten Blessuren überstand. Der 59-jährige Beschäftigte einer Maschinenbaufirma in Obergartzem hatte am Freitag eine Fräse gereinigt. Dabei geriet er mit seinem Pullover in einen laufenden Gewindebohrer. Die Kleidung wickelte sich um den Bohrer und zog den Mann in die Maschine. Ein Arbeitskollege reagierte schnell und schaltete die Maschine ab. Mit leichten Verletzungen an Kopf und Hand wurde der Mann vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. (bz)

KALL

Zusammenstoß beim Überholen

Ein misslungenes Überholmanöver an einer unübersichtlichen Stelle der B 266 hat am Sonntagabend bei Kall zu einem Unfall mit einer Leichtverletzten geführt. Ein Autofahrer aus Schleiden war in Richtung Wallenthaler Höhe unterwegs. Er wollte das Auto eines anderen Schleideners überholen. In diesem Moment scherte der 23-jährige aus, um selbst zu überholen. Dabei stießen die Pkw zusammen. Der 40-jährige kollidierte noch mit dem vorausfahrenden Fahrzeug eines 76-jährigen aus Erftstadt. Bei dem Unfall verletzte sich eine 32-jährige Beifahrerin leicht. (bz)

EUSKIRCHEN

Werkzeug aus Container gestohlen

Einen Container, in dem Arbeitsgeräte gelagert waren, haben Einbrecher in der Nacht zum Freitag an der Felix-Wankel-Straße aufgebrochen. Sie entwendeten Arbeitsmaschinen im Wert von mehreren Tausend Euro. Laut Firmeninhaber wurden in dem Container Maschinen gelagert, die nicht dauerhaft in Gebrauch sind. Am Freitagmorgen stellte er fest, dass das Vorhängeschloss gewaltsam entfernt worden war. Die Diebe entwendeten unter anderem zwei Sägen, einen Stemmhammer, eine Flex, einen Rasenmäher und eine Presse. (bz)

Unterrichtshelfer auf vier Pfoten

SCHULHUNDE An der LVR-Irena-Sendler-Schule sind regelmäßig Kurti, Neeya und Filou zu Gast

VON HEIKE NICKEL

Euskirchen-Euenheim. Mal ehrlich: Wer einen Klassenraum betritt, findet eher selten eine ganze Schülerschar vor, die kollektiv um die Wette strahlt. Wenn aber Kurti, Filou oder Neeya zu Besuch sind, verfliegen schlechte Laune und Müdigkeit bei allen im Nu.

Die Rede ist von Unterrichtshelfern auf vier Pfoten, die seit einiger Zeit an der LVR-Irena-Sendler-Schule im Einsatz sind. Heute ist Kurti in der Klasse AST 3b. Der Zwerg-Rauhaardackel gehört Klassenlehrer Martin Rose und eignet sich aufgrund seines sonnigen Gemüts gut für den Einsatz in der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.

„Kurti hat eine besondere Wirkung auf bestimmte Schüler“, erzählt Rose. In der ersten Zeit seines Einsatzes etwa habe der kleine Hund ganz besonders die Nähe zu einem autistischen Jungen ge-

Die Kinder genießen die Momente mit den weichen, warmen Hunden sehr

Angela Terjung

sucht, der häufige Ausraster hatte. „Kurti lag während des Unterrichts sehr oft zwischen seinen Füßen und hat sich von ihm ganz besonders gerne streicheln lassen“, so Martin Rose, der sagt, dass sich der Schüler in Anwesenheit des Hundes wesentlich besser kontrollieren konnte.

„Sobald Kurti mit mir den Klassenraum betritt, ist eine ganz besondere Atmosphäre spürbar“, versichert Sonderpädagogin Rose. Die Schüler verhielten sich rücksichtsvoller untereinander und seien insgesamt ruhiger. „Das trägt zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei.“

Das bestätigt auch seine Kollegin Angela Terjung, die die Schulhund-Initiative auf den Weg gebracht hat. Ihr wuscheliger Havaneser Filou, der Kindern generell sehr zugetan ist, geht einmal in der Woche mit ihr in die „Giraffen“-Klasse. „Für die Schüler war es zunächst ein wichtiger Lernprozess, den Hund nicht als Spielzeug zu begreifen, sondern als selbstständiges Lebewesen, das selbst entscheidet, zu wem es gehen möchte und wie lange es bleibt.“ Rufen, Nachlaufen und Festhalten sind verboten – in den Klassen, in denen die Schulhunde sich aufhalten, hängen gut sichtbar Regeln für den Umgang mit den Tieren an den Wänden.

Auch Filou, den die Kinder mit seinem Lieblingsleckerli – frischen Möhren – verwöhnen, sucht häufig die Nähe von Schülern, die gerade nicht so gut dran sind. „Der Körperkontakt und die Ruhe des Hundes trösten und beruhigen sehr“, weiß Angela Terjung. Besonders auch für Kinder mit Gewalterfahrung sei der Umgang mit Filou, Kurti und Neeya wertvoll: „Die Tiere bieten diesen Schülern die Möglichkeit, Körperkontakt aufzubauen sowie Nähe und Wärme in einer angstfreien Situation zu erfahren. Diese Kinder genießen die Momente mit den weichen, warmen Hunden sehr.“

Der größte Schulhelfer auf Pfoten ist Neeya, eine Australian-Shepherd-Hündin mit himmelblauen Augen und einem sehr ruhigen Charakter. Zusammen mit Frauchen Petra Schulz-Dentzer, die als Physiotherapeutin an der Irena-Sendler-Schule arbeitet, kümmert sie sich einmal wöchentlich um die kleinen Patienten. Das heißt: Schulz-Dentzer widmet sich den krankengymnastischen Übungen und Neeya sorgt dafür, dass die Kinder von der Anstrengung abgelenkt sind. „Die Kinder sind einfach entspannter und gelöster,



Der neunjährige Angelo liebt es, mit Hilfe von Physiotherapeutin Petra Schulz-Dentzer der flauschigen Neeya ein Leckerli zu geben.

wenn Neeya dabei ist und sie ihr weiches Fell streicheln können“, sagt Petra Schulz-Dentzer.

Der nächste Patient an diesem Morgen ist Angelo. Der Neunjährige ist schwerst mehrbehindert, kann sich nur mühsam mitteilen und sitzt im Rollstuhl. Angelos Freude über Neeyas Anwesenheit ist unübersehbar: Der Junge strahlt, als er dem Hund mit Unterstützung der Therapeutin ein Leckerli reichen und ihm durch das dicke weiche Fell streicheln kann. Und als Petra Schulz-Dentzer vorführt, dass Neeya sogar kleine Rechenaufgaben lösen kann, quietscht Angelo regelrecht vor

Vergnügen. „Wie viel ist eins plus eins?“, fragt sie, und die Hündin bellt zwei Mal.

Zurzeit ist man an der LVR-Förderschule dabei, das Schulhundeprojekt zu evaluieren. Eltern und Lehrer werden dazu befragt, wie sie den Einsatz der Tiere im Unterricht bewerten und welche Beobachtungen sie bei den Kindern seither machen. Das Feedback aller Beteiligten ist bisher positiv – manche Eltern berichten, dass ihre Kinder die Angst vor Hunden verloren haben. Lehrer geben die Rückmeldung, dass die Tiere den Kindern unbeschwerter Nähe und in vielen Situationen auch Trost

Ausbildung

Eine genaue Zahl, wie viele Schulhunde in Deutschland im Unterricht eingesetzt werden, gibt es nicht. Experten aber schätzen die Zahl der Lehrer, die ihre Tiere regelmäßig mit in den Unterricht nehmen, auf etwa 200.

Das NRW-Schulministerium

macht keine Vorgaben in Sachen Schulhunde. Die Arbeitsgruppe an der Irena-Sendler-Schule hat dennoch alle gesundheitlichen, rechtlichen und veterinärmedizinischen Aspekte in einem Gesamtkonzept verankert. Alle Hunde haben mit ihren Besitzern eine Ausbildung zum Besuchshund beziehungsweise Begleithund absolviert. Dabei wurden sie besonders auf die Aufgaben vorbereitet und an den Umgang mit behinderten Menschen gewöhnt.

Grundsätzlich werden die Tiere an der Förderschule als Eisbrecher, Motivator, Katalysator und Identifikations- und Projektionsobjekt eingesetzt. (hn)

spenden und darüber hinaus die Unterrichts-atmosphäre positiv beeinflussen. „Das Projekt soll zum festen Bestandteil unseres Schulentwicklungsprogramms werden“, kündigt Schulleiterin Karin Hambach an. „Hinsichtlich der Förderung der Rücksichtnahme, des Verantwortungsgefühls und der Selbststeuerung ist der Einsatz der Schulhunde ein wichtiger Baustein in unserer Arbeit hier an der Irena-Sendler-Schule.“

Und die Schüler? Die sind sich einig, dass die Stunden, in denen Kurti, Filou und Neeya zu Besuch sind, die „allerbesten auf dem Stundenplan“ sind.

Redaktion für die Ausgaben

Euskirchener Land / Eifel
 Wilhelmstraße 10-12
 53879 Euskirchen
 Tel.: 0 22 51 / 70 04 54-10
 Fax: 0 22 51 / 70 04 54-30
E-Mail:
 redaktion.euskirchen@ksta.de
 Redaktionsleitung: Christoph Heup, Leiter, (70 04 54-13); Claudia Meyer (54-15), Günter Zumbé (54-14)
 Redakteure: Peter W. Schmitz (Ltd. Red., 54-16), Johannes Bühl (54-21), Manfred Metz (54-20), Heike Nickel (54-18), Michael Schwarz (54-19), Bernd Zimmermann (54-17)
Abonnenten-Service
 Tel. 0221 / 925 864 20, Fax 0221 / 224-23 32
Telefonische Anzeigenannahme
 Tel. 0221 / 925 864 10, Fax 0221 / 224-24 91